



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XLVIII. Des Klosters Lehnbrief über das Schulzengericht zu Wüsten Boddin, v. J. 1502.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

XLVII. Schuldverschreibung Philipps von Prignitz an das Kloster, v. J. 1498.

Vor alsweme, die dessen Breff fzen, horen edder lesen, Bokenne Jck philippus priggenitze, wanastich tho den vinken, vnde betughe jn desseme apenen breue vor my vnde myne rechten eruen, dat jck vnde myne rechte eruen rechter wittiker Scult Sculdich byn den werdighen vnde innighen gheiftliken Juncfrowen anne Ror abbatissen, Eufemie Mollendorp priorissen vnde deme gantzen Conuente des closters thom hilligen graue viff vnde druttich rintche gulden, den gulden to rekende vor XXII stendalsche fsl. Vor desse viff vnde druttich gulden will ick philippus priggenitze varbonomet edder myne rechte eruen den upgnanten Juncfrowen des erbonomeden klosters alle jar gheuen vnde wol tor noeghe boreyden uppe sinte Mertens dach drie Brandenburgesche punt thor renthe. — . —. laue jck philippus priggenitze myt mynen rechten eruen vnde myt mynen trauen medelaueren, nometlick alze Curdt Ror, Helmeth Ror, Diderick klutzinck, myn broder Samuel priggenitze vnde Claws priggenitze. gegheuen vnde foreuen am dage Martini Episcopi, Jm Jar na gades geborth virteyen hunderth jar dar nha Jn deme achte vnde neghentigsten.

Nach dem Original.

XLVIII. Des Klosters Lehubrief über das Schulzengericht zu Wüsten Boddin, v. J. 1502.

Wi Anna Roer abbatisse, Eufemia Mollendorp priorissa vnde gemeyne Conuent des Closters hilgen graue Bokennen, — dat wi — vorliggen — tho eynem rechten lene deme boscheiden vritzen hornekow vnd szynen rechten eruen to eruende dat richte thur wusten boddyn, dat hogeste vnde fideste mith aller to behoringhe, alse van olden tiden dar tho ghehoreth hefft vnd alse dat vritze hornekow zeliger in god vorstoruen oldinges to lene vnd yn ghewer hath hefft. Des vorfereuen gudels willen wi abbatissa vnde priorissa vnde gemeyne Conuent vritzen ergenanten vnde sinen rechten eruen eyn recht wer wesen vor allen, dhe vor gherichte kamen willen vnd recht geuen vnde nemen. Ock willen wi vnde scholen effte vnse nakamelingen dit vorfereuen gudt vritzen efft szynen rechten eruen ligenn als dicke em des noth vnde bohuff is, vnne redelke lenware, alze eyne wise vnde fsede jn der prauestien ifs. Dar to willen wi fse mith vnnsen nakamelingen vor deghedingen lick vnzen andern, guderen, efft em Jennich dar annhe hinderen wolde he fzy ghestlick efft werlick. Alle desse vorfereuen stucken vnde articlen lauen wi etc. — . —. Geuen vnde Screuen Na der bordt vnfers hern dufsent viffhundert dar na Jn deme anderen Jar an vnnsen auende vor trinitatis.

Nach dem Original.

XLIX. Verleihung des Schulzengerichts zu Kohrep, im J. 1510.

Wy hinrikus kegell prawest, Anna Ror abbatisse, Anna klitzinges priorische vnd gantz fsamelinge des Closters hilgenraue Bekennen — Dat wy — ligen — tho eynem rechten erue, dhen bescheiden mhanne klenze Schutten dat Schultenrichte to kolrepp mit twen worden vnde myt eyner houe vnd dat darto bohorett to deme Schulten rechte vorgefereuen, dar von schall diesze vorfereuen